

Sechs Ferienwochen rund um Insekten

Feilen, schleifen und Lehm anrühren: Bei ihrem Ferienprojekt 2026 haben die Kinder der Gemeinde Kinzigtal ein Insektenhotel gebaut. In den sechs Wochen der Sommerferien beschäftigten sie sich mit Insekten und den Orten, an denen diese leben. Dabei fanden die Kinder heraus, wie wichtig Insekten für uns sind und dass sie unsere Hilfe brauchen. Bei ihrem Bauprojekt kümmerten sie sich besonders um Bienen: Für sie sollte das neue Hotel passende Plätze bieten.

Ein Hotel mit kleinen Röhren und Löchern

Priester in Ruhe, Reinhold Jäger, half beim Bau des Grundgerüsts. Schon bald stand es bereit. Nun konnten die Kinder loslegen und die einzelnen Fächer füllen.

Die Zimmer in diesem Hotel sehen anders aus als Zimmer für Menschen: Es gibt kleine Röhren und Löcher in Ziegelsteinen, hartem Holz, Bambus oder Lehm. Darin können verschiedene Bienenarten ihren Nachwuchs aufziehen.

Fleißige Hände machen alles bezugsfertig

Besonders wichtig war der Feinschliff. Damit sich die Bienen nicht an rauen Stellen verletzen, glätteten die Kinder jedes Loch und jedes Bambusröhrchen mit Feilen und Schmirgelpapier.

Auch Lehm kam zum Einsatz. Die Kinder rührten ihn an, verteilten ihn in einem Fach und drückten ihn fest. Anschließend machten sie Löcher hinein.

Zum Schutz vor Feinden bekam das Hotel ein Drahtgitter, auch Hasendraht genannt. Mit einem Akkuschrauber wurde es am Rahmen befestigt.

Einige Kinder wurden außerdem kreativ und bastelten viele Bienen. So gehörte zum Ferienprojekt nicht nur das Bauen, sondern auch das Basteln. Sie lernten in den 6 Ferienwochen Vieles über Gottes Schöpfung und wie man sie bewahrt. Das Insektenhotel ist dabei ein lebendiges Beispiel.

Ein sonniger Platz für die neuen Gäste

Für die Bienen zählt nicht nur das Hotel selbst. In der Nähe brauchen sie verschiedene Blüten und Wasser. Ihr Hotel sollte möglichst sonnig und trocken stehen und am besten nach Süden zeigen.

Die Gemeinde wählte deshalb die Rasenfläche neben ihrem Kirchenparkplatz als Standort für das Insektenhotel.

Nun hofft die Gemeinde, dass die Bienen im kommenden Jahr ihr neues Zuhause beziehen und sich dort wohlfühlen. Die kleinen Gäste können kommen – ihr Hotel steht bereit!

10. November 2026

Text: Astrid Körner

Fotos: Annika Brückner





